

# **Auswertung der Vergleichsarbeit**

## **im Fach Deutsch**

**Gesamtschulen, Förderschulen und Sekundarschulen**

**Schuljahrgang 8, Schuljahr 2013/2014**



**SACHSEN-ANHALT**

Landesinstitut für Schulqualität  
und Lehrerbildung (LISA)

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1</b>	<b>Anlage der Vergleichsarbeit Deutsch .....3</b>
<b>2</b>	<b>Ergebnisse.....6</b>
2.1	Sprachbetrachtung .....6
2.1.1	Ergebnisse Testheft I unter verschiedenen Aspekten .....8
2.1.2	Ergebnisse Testheft II unter verschiedenen Aspekten .....13
2.1.3	Anregungen für die Weiterarbeit.....18
2.2	Leseaufgaben .....19
2.2.1	Ergebnisse Testheft I unter verschiedenen Aspekten .....21
2.2.2	Ergebnisse Testheft II unter verschiedenen Aspekten .....25
<b>3</b>	<b>Hinweise zur Weiterarbeit.....29</b>
<b>Anhang</b>	<b>.....30</b>
1	Einzelergebnisse im Bereich Sprachbetrachtung.....30
2	Einzelergebnisse im Bereich Lesen.....33

# 1 Anlage der Vergleichsarbeit Deutsch

Seit 2008 wird im Land Sachsen-Anhalt die Vergleichsarbeit VERA Deutsch im Schuljahrgang 8 in einem zweijährigen Rhythmus geschrieben.

Die in den Testheften eingesetzten Aufgaben der Vergleichsarbeit werden unter Federführung des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) der Humboldt-Universität zu Berlin auf der Grundlage der Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) und für den Hauptschulabschluss (Beschluss der KMK vom 15.10.2004) im Fach Deutsch entwickelt.

Unterschiedlich schwere Aufgaben, die sich in einem empirischen Erprobungsverfahren bewährt haben, werden in Testheften mit unterschiedlichem Gesamt-Schwierigkeitsgrad zusammengestellt. Unabhängig von den Lehrplänen der einzelnen Länder wird so der Stand der Kompetenzentwicklung aller Schülerinnen und Schüler des Schuljahrganges getestet.

Aus den Ergebnissen der Vergleichsarbeit lassen sich verlässliche Hinweise auf Stärken und Schwächen der Lerngruppen entnehmen, die Schlussfolgerungen für eine zielgerichtete Weiterarbeit im Unterricht ermöglichen. Zur Leistungsbewertung kann die Vergleichsarbeit als solche nicht beitragen, weil sie als Diagnoseinstrument für den Grad der Kompetenzentwicklung und nicht als Prüfung eines bestimmten Kompetenzstandes konzipiert wird. Sie nutzt eigens konstruierte und für Schülerinnen und Schüler teilweise ungewohnte Aufgabenformate, die durch Erweiterungen und Modifizierungen, aber auch für die Kompetenzentwicklung im Unterricht verwendet werden können.

Die Vergleichsarbeit 2014 wurde landesweit unter gleichen, vom IQB und dem Land festgelegten Bedingungen geschrieben:

- Die Arbeitszeit betrug 90 min (10 min Einlesezeit, 80 min Arbeitszeit).
- Getestet wurden die Bereiche Sprachbetrachtung und Leseverstehen.
- Die Arbeit wurde nicht bewertet.
- Hilfsmittel waren nicht zugelassen.

Für die Vergleichsarbeit wurden von 1822 Schülerinnen und Schülern das Testheft I und von 6192 Schülerinnen und Schülern das Testheft II bearbeitet. Beide enthielten in zwei Blöcken Sprachbetrachtungsaufgaben (Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“) und Aufgaben zum Leseverstehen (Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“), die in jeweils 40-minütigen Zeitabschnitten zu lösen waren. Die genutzten

Aufgabenformate umfassten Einfach- oder Mehrfachauswahlaufgaben, Vervollständigungs-, Zuordnungs- und Markierungsaufgaben sowie die Einforderung von Kurzantworten.

Folgende Teilbereiche wurden schwerpunktmäßig getestet:

### *Sprachbetrachtung*

- Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren
- Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren
- Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Textuntersuchungen nutzen
- Laut-Buchstaben-Beziehungen kennen und reflektieren

Dabei standen folgende Kompetenzen im Mittelpunkt:

- sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs (Textkohärenz) kennen und anwenden: Wortebene (morphologische Mittel): Beziehungswörter (z. B. Konjunktion, Adverb), Zusammensetzung und Ableitung von Wörtern; Satzebene (syntaktische Mittel): Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge; Bedeutungsebene (semantische Mittel): z. B. Synonyme, Antonyme; Schlüsselwörter; Oberbegriff/Unterbegriff; ausgewählte rhetorische Mittel (4.2.1)
- grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen (4.3.3)
- Wortarten kennen und funktional gebrauchen (4.3.2)
- Satzstrukturen kennen und funktional verwenden (4.3.1)
- beim Sprachhandeln einen differenzierten Wortschatz einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen in Kenntnis des jeweiligen Zusammenhangs gebrauchen (4.1.4)
- ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels kennen und bewerten: fremdsprachliche Einflüsse (4.1.8)
- „Sprachen in der Sprache“ kennen und in ihrer Funktion unterscheiden: gesprochene und geschriebene Sprache (4.1.5)
- wichtige Regeln der Orthografie kennen und beim Sprachhandeln berücksichtigen (4.4.1)

### *Leseverstehen*

- verschiedene Lesetechniken beherrschen (z. B. überfliegendes, selektives oder navigierendes Lesen)
- Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden (z. B. Wortbedeutungen klären, Textschemata erfassen, Texte und Textabschnitte zusammenfassen)
- literarische Texte, Sach- und Gebrauchstexte sowie Medien verstehen und nutzen

Für die Strategien zum Leseverständnis standen folgende Kompetenzen im Mittelpunkt:

- Wortbedeutungen klären (3.2.3)
- Textschemata erfassen (z. B. Textsorte, Textaufbau) (3.2.4)

Im Umgang mit literarischen Texten mussten folgende Kompetenzen nachgewiesen werden:

- wesentliche Elemente eines Textes erfassen (3.3.5)
- zentrale Inhalte erschließen (3.3.4)
- wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden (3.3.6)
- sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen (3.3.7)
- eigene Deutungen des Textes entwickeln und am Text belegen (3.3.8)
- Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten (3.3.11)

Für den Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten wurden folgende Kompetenzen getestet:

- Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen (3.4.3)
- aus Sachtexten begründete Schlussfolgerungen ziehen (3.4.6)
- Intentionen eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhänge zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen (3.4.5)
- nichtlineare Texte auswerten (nur Testheft I) (3.4.4)
- verschiedene Textsorten unterscheiden (nur Testheft I) (3.4.1)

Für den Kompetenzbereich „Lesen“ liegt ein Kompetenzstufenmodell als niveaubestimmender Bezug für die Testaufgaben vor<sup>1</sup>, welches als Maßstab zur Beschreibung des bereits erreichten Kompetenzniveaus von Schülerinnen und Schülern im Schuljahrgang 8 angewendet wird.

---

<sup>1</sup> Das Modell zum Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ findet man unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/ksm>; das Modell zum Kompetenzbereich „Sprachgebrauch“ wird unter <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/de1> deutlich (Stand: 02.06.2014).

## 2 Ergebnisse

Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse der Vergleichsarbeit Deutsch basieren auf den mit Auswertungsbögen erfassten schulischen Daten. Die Testdurchführung und -auswertung erfolgte durch die jeweils unterrichtenden Lehrkräfte. Dafür wurden Auswertungshilfen bereitgestellt.

Grundlage für die vorliegenden Ergebnisübersichten sind die schulbezogen erfassten Ergebnisse von 8014 Schülerinnen und Schülern aus 177 Schulen, darunter 4 Förderschulen und 7 Gesamtschulen.

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler wurden getrennt nach dem bearbeiteten Testheft erfasst.

### 2.1 Sprachbetrachtung

Im Bereich der Sprachbetrachtung (Teil I) waren im Testheft I 10 Aufgaben, im Testheft II 13 Aufgaben zu lösen, die weder inhaltlich noch formal in einem Bezug zueinander standen. Nach Aufgabenschwerpunkten geordnet wurden dabei insgesamt folgende Ergebnisse erzielt:

Aufgabenschwerpunkt	Testheft	Aufgaben	Niveaustufe/AFB	überprüfte Bildungsstandards	Erfüllungsprozensatz <sup>2</sup> nach Testheft	Erfüllungsprozensatz gesamt
Wortbildung	I	1.1	II/I	4.2.1; 4.1.4; 4.3.2	69	64
		1.2	I-II/II			
		4.1	I-II/I			
		4.2	I-III/I			
		10	I-II/I			
	II	1.1	II/I		59	
		1.2	I-II/II			
11		I-IV/I				
Wortbedeutung	I	3	I und III/II	4.1.4; 4.2.1; 4.3.2	62	56
		5	I und III/II			
		7	III/II			
		8	I-II/I			
		9	I-II/I			
	II	3	II-IV/III		50	
		7	II-III/II			
		9	III/II			
		10	I-II/I			

<sup>2</sup> Durchschnittswerte der im Land Sachsen-Anhalt erreichten Ergebnisse

Aufgaben- schwerpunkt	Test- heft	Auf- gaben	Niveau- stufe/AFB	überprüfte Bildungsstandards	Erfüllungs- prozentsatz <sup>3</sup> nach Testheft	Erfüllungs- prozentsatz gesamt
Grammatik	I	1.5	I-II/I	4.2.1; 4.3.1; 4.3.2; 4.3.3	72	64
		2.1	III/I			
		2.2	I-II/I			
		2.3	I-II/I			
		2.4	III/II			
		2.5	I-III/II			
	6	I/I				
	II	1.5	I-II/I			
		2	IV/II			
		4.1	III/III			
		4.2a	III/III			
		5	I-III/II			
		6	III/II			
8		II-III/II				
12.2	V/II					
13	II;IV/I					
Sprach- untersuchung	I	1.3	III/III	4.2.1; 4.3.2; 4.1.5; 4.1.8; 4.3.3; 4.4.1	40	44
		1.4	III/III			
		2.6	IV/III			
	II	1.3	III/III			
		1.4	III/III			
		4.2b	IV/III			
		12.1	I-II/III			
		12.3	V/III			

**Tabelle 1:** Zusammenstellung der Aufgaben des Blockes Sprachbetrachtung mit Angaben zu den Aufgabenschwerpunkten, den Aufgaben, den überprüften Kompetenzen, Niveaustufen und den Erfüllungsprozentsätzen

Das zusammengefasste Ergebnis weist den Bereich der direkten Sprachbetrachtung als am wenigsten entwickelt aus. Ein Blick auf die Ergebnisse im Einzelnen kann diesen Befund konkretisieren.

<sup>3</sup> Durchschnittswerte der im Land Sachsen-Anhalt erreichten Ergebnisse

## 2.1.1 Ergebnisse Testheft I unter verschiedenen Aspekten

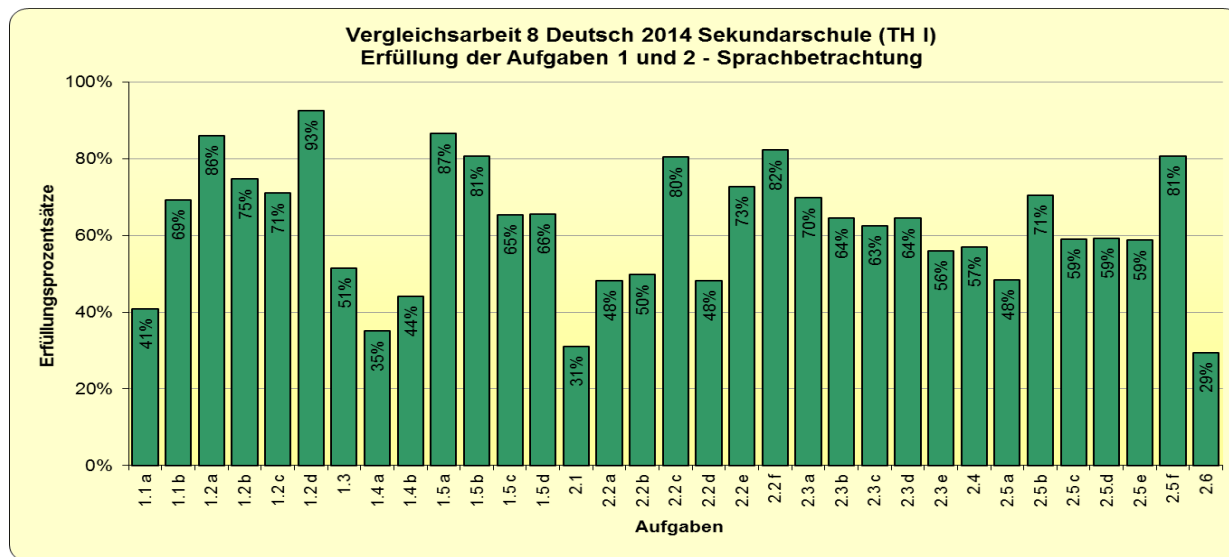


Abbildung 1: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgaben 1 und 2 im Testteil Sprachbetrachtung (TH I)

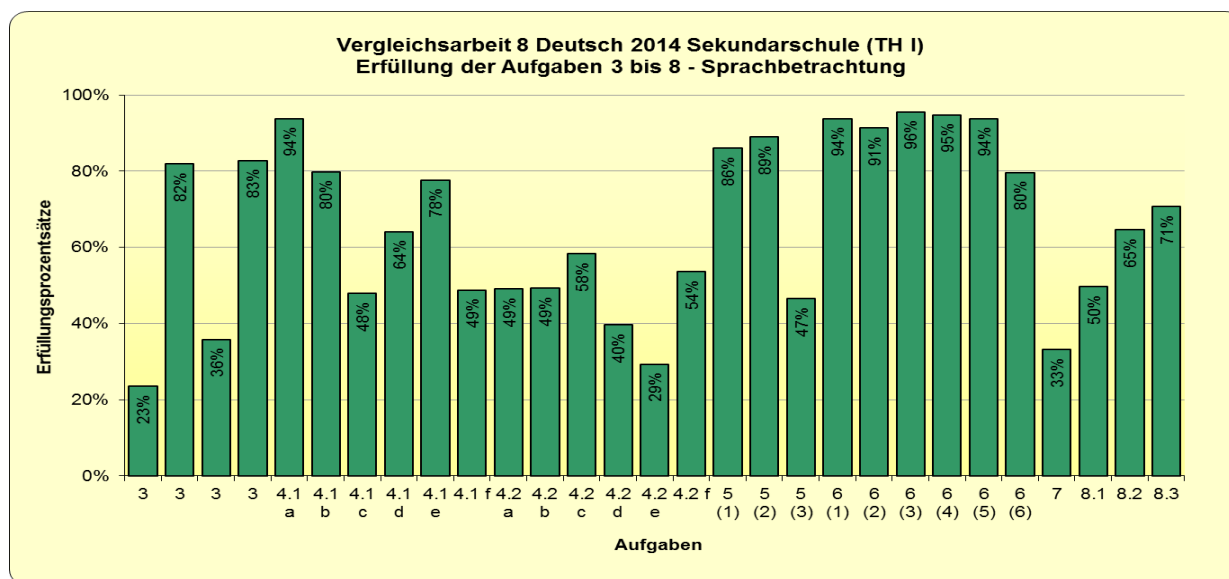
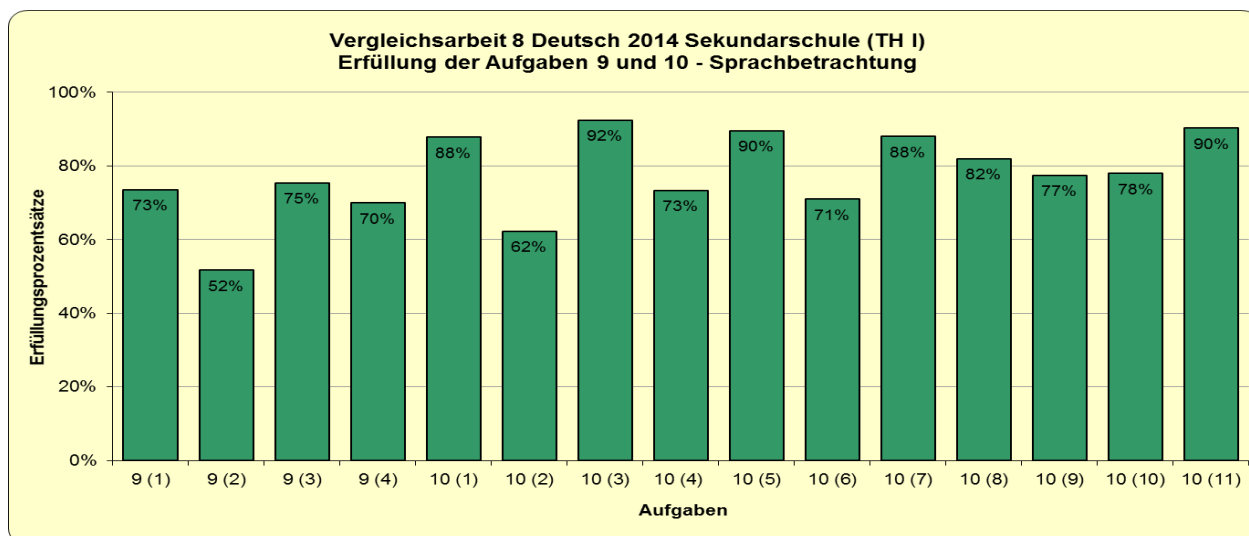


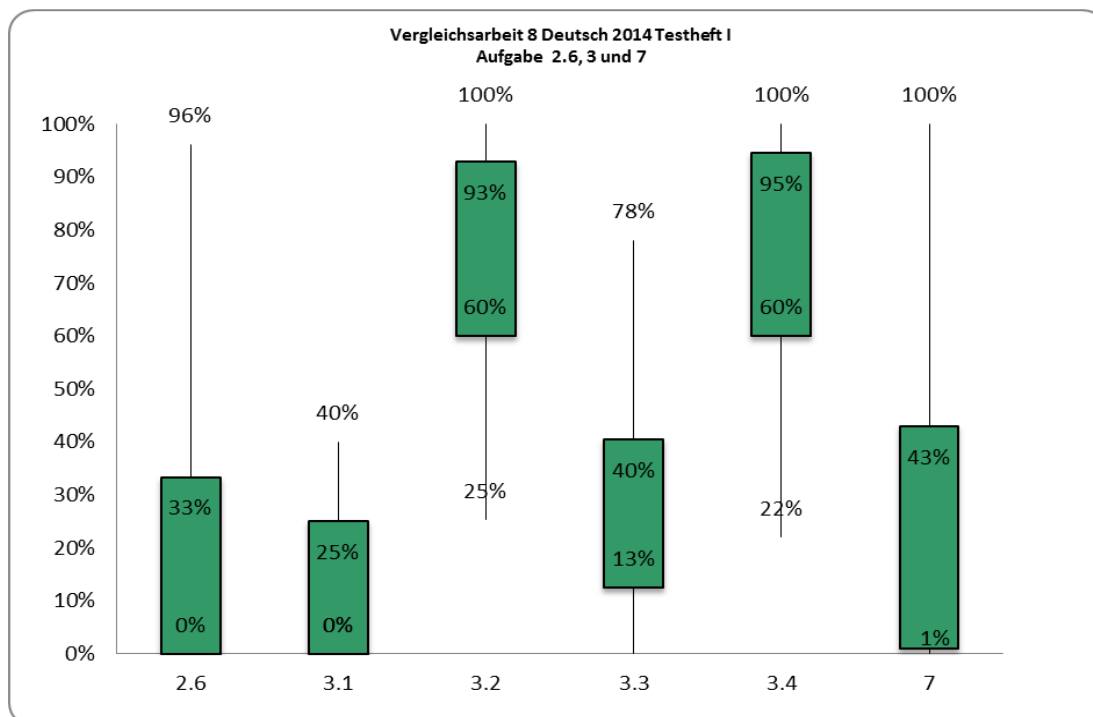
Abbildung 2: Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgaben 3 bis 8 im Testteil Sprachbetrachtung (TH I)





**Abbildung 3:** Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgaben 9 und 10 im Testteil Sprachbetrachtung (TH I)

Sowohl Tabelle 1 als auch die Abbildungen 1 bis 3 zeigen erhebliche Schwankungen im Grad der Erfüllung der Sprachbetrachtungsaufgaben der Vergleichsarbeit. Die Erfüllungsprozentsätze liegen zwischen 23 % und 94 %. Die größten Schwierigkeiten traten mit den Aufgaben 2.6 (29 %), 3.1 (23 %) und 4.2e (29 %) auf.



**Abbildung 4:** Perzentilbänder (90 %-Bänder) zur Erfüllung der Aufgaben 2.6, 3 und 7 im Testteil Sprachbetrachtung (TH I)

Aufgabe 2.6 erfordert die Formulierung einer grammatischen Regel, die nicht wiedergegeben, sondern abgeleitet werden soll (Kompetenzstufe IV). Zur Lösung der Teilaufgabe muss in einer konkreten Sprachuntersuchung zum einen erkannt werden, dass die Farbbezeichnungen auf der syntaktischen Ebene die Funktion von Nomen erfüllen, zum anderen muss bekannt sein, dass Nomen groß geschrieben werden.

Das Perzentilband zeigt, dass die Hälfte der beteiligten Schulen bei dieser komplexen Aufgabe Erfüllungsprozentwerte bis 33 % erreicht hat, 20 % konnten Ergebnisse zwischen 33 % und 96 % erzielen, etwa ein Viertel konnte die Aufgabe nicht erfüllen.

Um ein grundlegendes Verständnis grammatischer Phänomene geht es auch in der Aufgabe 1.4. In beiden Teilaufgaben wird deklaratives Wissen vorausgesetzt und das durchschnittliche Ergebnis blieb auch hier unter 45 %. Die explizite Untersuchung grammatischer Phänomene muss demzufolge in den nächsten Schuljahrgängen weiterentwickelt werden.

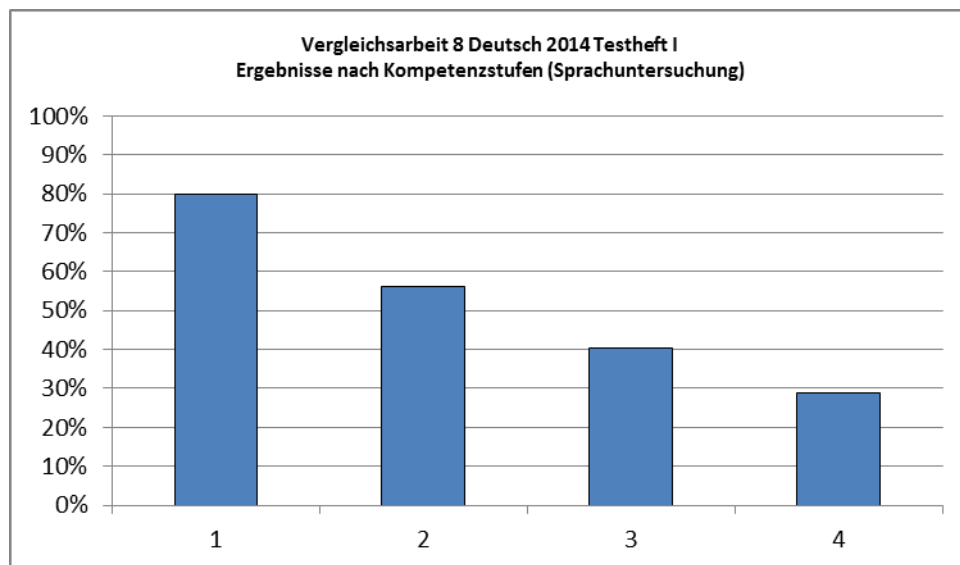
In Aufgabe 3 sind semantische Mittel zur Sicherung der Textkohärenz zu identifizieren. Problemlos wurden von durchschnittlich 82 bis 83 % der Schülerinnen und Schüler der verwendete Ober- und Unterbegriff erkannt. Pronomen und metonymischer Wortgebrauch als Mittel der Textverflechtung wurden dagegen oft übersehen. Insbesondere bei der Identifizierung des Pronomens (Aufgabe 3.1) hat die Hälfte der teilnehmenden Schulen Erfüllungsprozentwerte von maximal 25 % erreicht, in 25 % der teilnehmenden Schulen hat kein Teilnehmer diese Zuordnung vornehmen können, in weiteren 20 % lagen die Erfüllungsprozentwerte zwischen 25 und 40 %. Die Identifizierung des metonymischen Wortgebrauchs gelang in 20 % der beteiligten Schulen zu 40 bis 78 %, die Hälfte der Schulen erreichte Erfüllungsprozentwerte zwischen 13 % und 40 % und weitere 20 % der Schulen Erfüllungsprozentwerte unter 13 %. Eine relativ große Differenz zwischen den landesweiten Ergebnissen zeigt aber auch die Zuordnung des Ober- bzw. Unterbegriffs (22 % bzw. 25 % bis 100 %).

Das Ergebnis in Aufgabe 4.2e bezieht sich auf ein Einzelwort (Erleuchtung) in einer Aufgabe, die insgesamt von durchschnittlich 46,5 % der Testteilnehmenden bewältigt wurde. Aufgrund seiner selteneren Verwendung stellte die Nominalisierung des Verbs „erleuchten“ eine höhere Schwierigkeit dar.

Mit einer durchschnittlichen Erfüllung von 33 % gehört auch Aufgabe 7 (Kompetenzstufe III) zu den von wenigen Schülerinnen und Schülern bewältigten Anforderungen. Hier wird nur ein vollständig richtiges Ergebnis akzeptiert, was einen differenzierten Wortschatz einschließlich idiomatischer Wendungen anzeigt. An diesem Beispiel wird deutlich, warum sich die Vergleichs-

arbeit nicht für eine individuelle Bewertung eignet. Das Perzentilband zeigt die Bandbreite der Erfüllungswerte an den teilnehmenden Schulen, die von Nichterfüllung bis zu 100 % Erfüllung reicht. Eine Vielzahl der Schülerinnen und Schüler wird diese Aufgabe daher zumindest in Teilen richtig gelöst haben. Die Hälfte der teilnehmenden Schulen erreichte durchschnittliche Erfüllungswerte zwischen 1 % und 43 %.

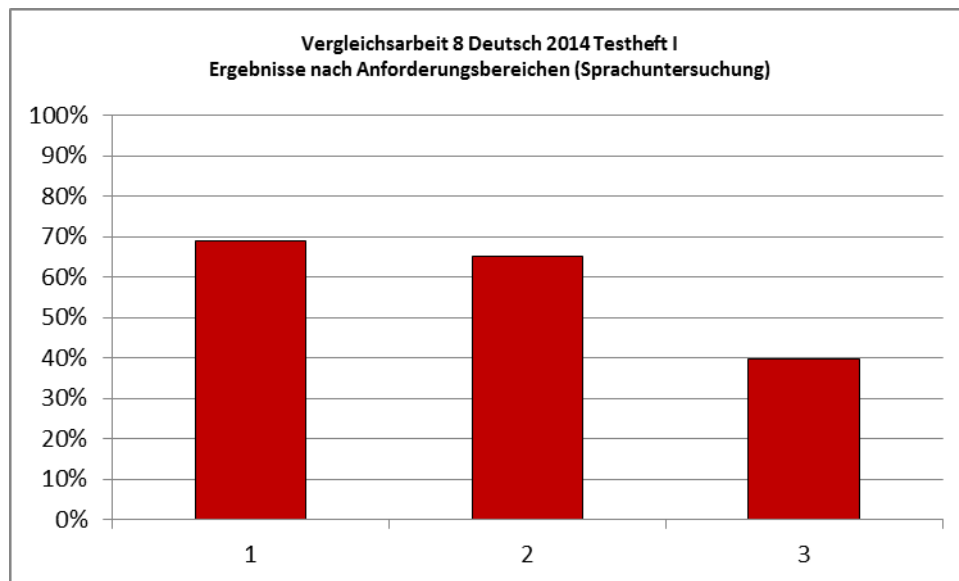
Eine Einschätzung bezüglich der getesteten Kompetenzstufen zeigt folgendes Ergebnis:



**Abbildung 5:** Erfüllungsprozentsätze im Bereich Sprachuntersuchung nach Kompetenzstufen (TH I)

Während bei Aufgaben, die Kompetenzen auf Stufe I (unterhalb des Mindeststandards für die mittlere Hochschulreife) testen, mit einer Ausnahme durchweg Erfüllungsprozentsätze über 50 % erreicht wurden, lag die Ergebnisspanne bei den Aufgaben der Stufe II bei 40 % bis 75 %. Im Bereich der Regelstandards für den Mittleren Bildungsabschluss (Stufe III) wurden Erfüllungsprozentsätze von 23 % bis 59 % erzielt. Zu 29 % konnte auch die Aufgabe zum Regelstandard plus (Stufe IV) gelöst werden.

Bezogen auf die drei Anforderungsbereiche zeigen sich folgende Ergebnisse:

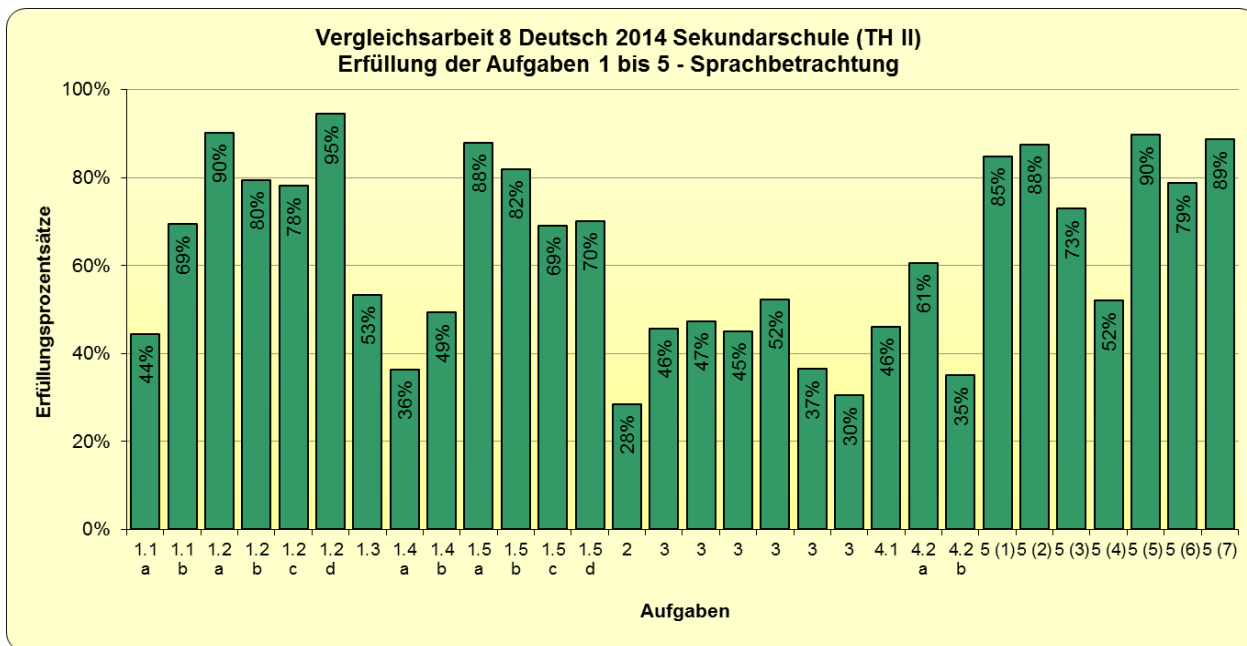


**Abbildung 6:** Erfüllungsprozentsätze im Bereich Sprachuntersuchung nach Anforderungsbereichen (TH I)

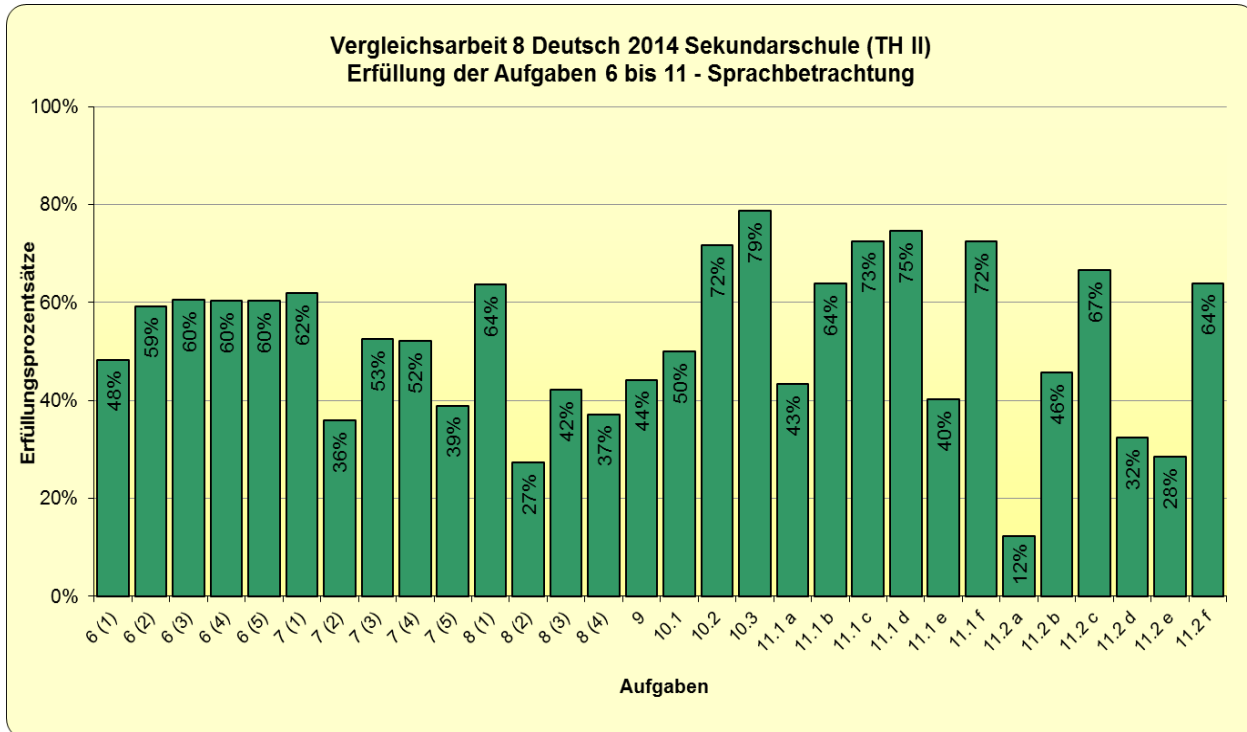
In den Aufgaben im Anforderungsbereich I wurden von den Schülerinnen und Schülern des Schuljahrgangs 8, die das Testheft I nutzten, Erfüllungsprozentsätze von 29 % bis 94 % erreicht. Die geringsten Erfüllungswerte entfallen auf die Aufgabe 4.2e, die Bildung des Nomens zu „erleuchten“. Die Aufgaben im Anforderungsbereich II wurden zu 33 % bis 93 % erfüllt. Darunter liegt lediglich Aufgabe 3.1, die Identifizierung des Pronomens als Mittel der Textverflechtung, mit einem Erfüllungswert von 29 %. Die Erfüllungsprozentsätze der Aufgaben im Anforderungsbereich III liegen zwischen 35 % und 51 %. Während die Bewältigung von Aufgaben in den AFB I und II in etwa gleichem Umfang gelingt, stellt der AFB III eine große Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler dar.

Die nach Geschlechtern differenzierten Erfüllungsangaben zeigen in der Sprachuntersuchung kaum signifikante Abweichungen. Innerhalb eines identischen Kurvenverlaufs liegen die durchschnittlichen Ergebnisse der männlichen Testteilnehmer in Aufgabe 7 und in einzelnen Teilen der Aufgabe 2 um mehr als 10 % unter dem der weiblichen. In Aufgabe 1.4 liegen sie um 7 % über den durchschnittlichen Ergebnissen der Teilnehmerinnen.

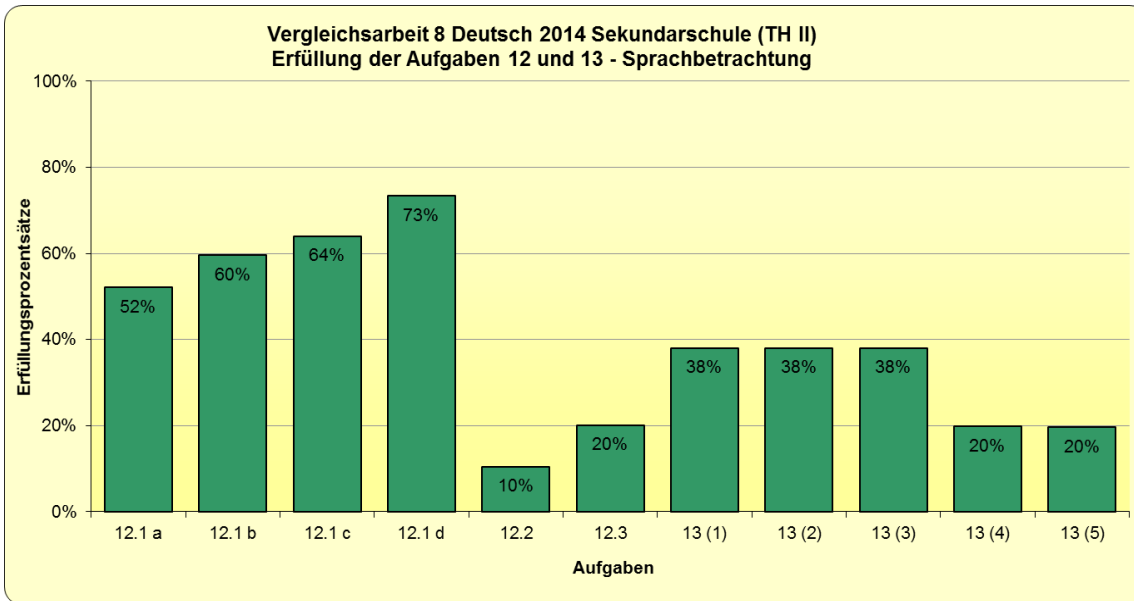
## 2.1.2 Ergebnisse Testheft II unter verschiedenen Aspekten



**Abbildung 7:** Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgaben 1 bis 5 im Testteil Sprachbetrachtung (TH II)



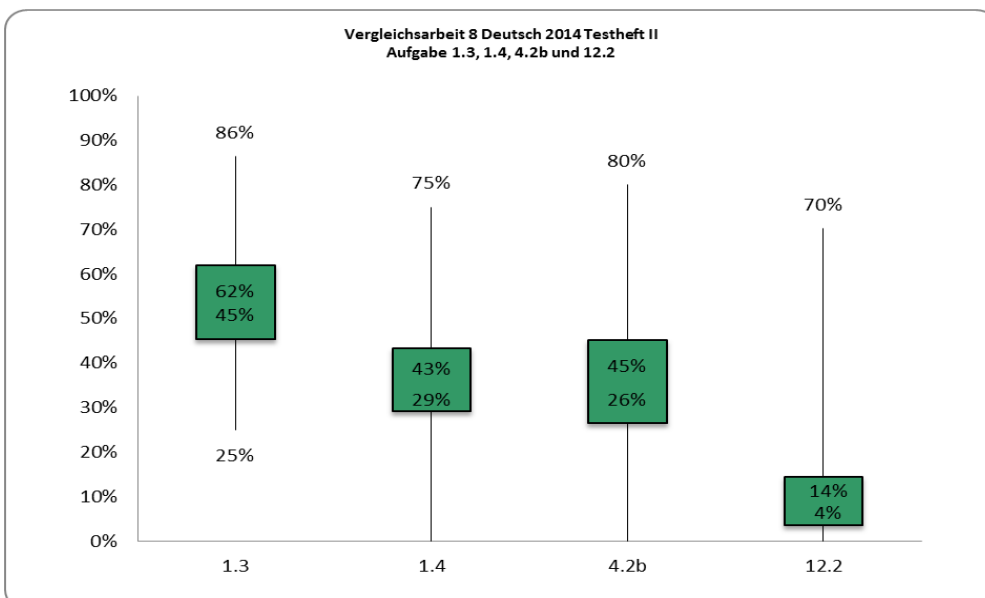
**Abbildung 8:** Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgaben 6 bis 11 im Testteil Sprachbetrachtung (TH II)



**Abbildung 9:** Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgaben 12 und 13 im Testteil Sprachbetrachtung (TH II)

Die Schwankungen im Grad der Erfüllung der Sprachbetrachtungsaufgaben des anspruchsvolleren Testheftes II der Vergleichsarbeit fallen größer aus als bei Testheft I. Die Erfüllungsprozentsätze liegen zwischen 10 % und 95 %. In Testheft II bewältigte die geringste Anzahl an Schülerinnen und Schülern die Aufgaben 12.2 (durchschnittlich 10 %), 11.2a (durchschnittlich 12 %) sowie die Aufgaben 12.3 und die letzten beiden Aufgabenteile.

Auffällig ist das Absinken der Erfüllungsprozentsätze in den letzten Aufgaben des ersten Teils, was auf den ersten Blick auf zunehmende Zeitnot schließen lässt.



**Abbildung 10:** Perzentilbänder (90 %-Bänder) zur Erfüllung der Aufgaben 1.3, 1.4, 4.2b und 12.2 im Testteil Sprachbetrachtung (TH II)

Bei Aufgabe 12.2 handelt es sich um eine komplexe Grammatik-Aufgabe auf Kompetenzstufe V (Optimalstandard). Der Text muss nicht nur auf einen unvollständigen Satz hin untersucht, sondern auch das fehlende Satzglied angegeben werden. Für diese besondere Schwierigkeit fehlte in der Schlussphase der Testsituation wie auch für 13.4 und 13.5 vielen Schülerinnen und Schülern sicherlich die Zeit. Durchschnittlich 10 % der Teilnehmenden haben diese Aufgaben erfolgreich bewältigt. Das Perzentilband zeigt, dass 20 % der beteiligten Schulen bei dieser Aufgabe sogar Erfüllungswerte zwischen 14 % und 70 % erreichten.

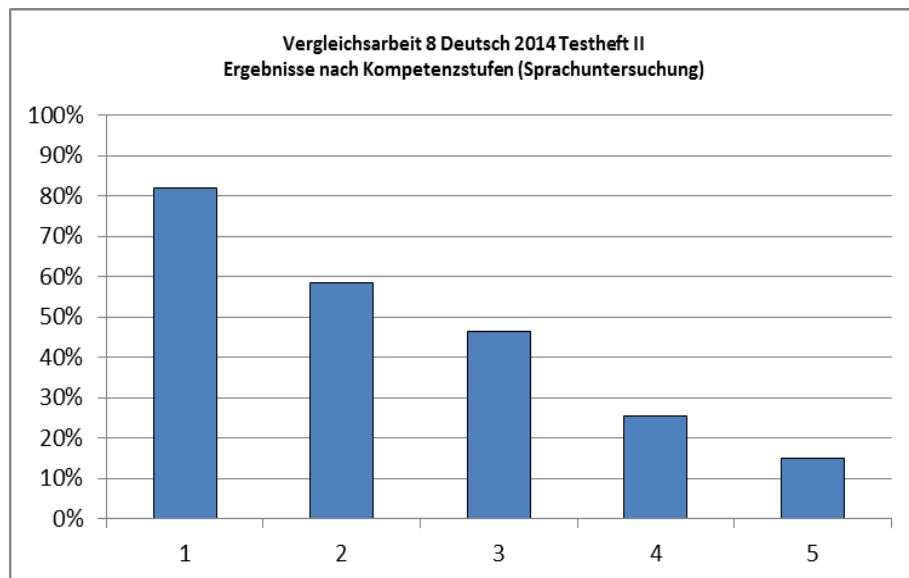
In Aufgabe 11.2a erwies sich ein Einzelwort in einer Ableitungsaufgabe als besonders schwierig. Ebenso wie „spezialisieren“ (32 %) und „irritieren“ (28 %) gehört „engagieren“ (12 %) zu den weniger geläufigen und deshalb schwerer zu nominalisierenden Verben. Insgesamt wurde diese Nominalisierungsaufgabe von etwa 50 % der Schülerinnen und Schüler bewältigt.

Aufgabe 12.3 verlangt eine komplexe Textuntersuchung, die sprachliche Besonderheiten entdecken soll. Auch diese Aufgabe bewegt sich auf Kompetenzniveau V und ist in der Schlussphase des Tests angeordnet, was sich negativ auf das Ergebnis ausgewirkt haben wird. Landesweit wurde dennoch ein durchschnittlicher Erfüllungsprozentsatz von 20 % erreicht.

In weiteren Aufgaben zur Sprachuntersuchung aus dem Testverlauf zeigt sich, dass das Analysieren und Beschreiben sprachlicher Phänomene für viele Schülerinnen und Schüler eine große Schwierigkeit darstellt. In Aufgabe 1.3 (53 %) hilft dabei ein Ausschlussverfahren durch die zur Verfügung gestellten Vergleichswörter. Das Perzentilband zeigt, dass 95 % der beteiligten Schulen Erfüllungswerte von mindestens 25 % erreichten, 75 % sogar Werte von mehr als 45 %. In Aufgabe 1.4 müssen eigene Sprachversuche angestellt werden, um zur richtigen Entscheidung zu kommen. Der durchschnittliche Erfüllungsprozentsatz lag bei 36 %, drei Viertel der beteiligten Schulen erzielten Erfüllungswerte bis zu 43 %.

Die Aufgabe 4.2b verlangt eine Beobachtung. Hier wird deklaratives Wissen (Tempus) vorausgesetzt. Die Ergebnisse schwanken zwischen Nichterfüllung und 80 % Erfüllung. Schwierigkeiten im Verständnis der Termini lässt auch das Ergebnis in Aufgabe 2 vermuten (28 %).

Eine Einschätzung bezüglich der getesteten Kompetenzstufen zeigt folgendes Ergebnis:

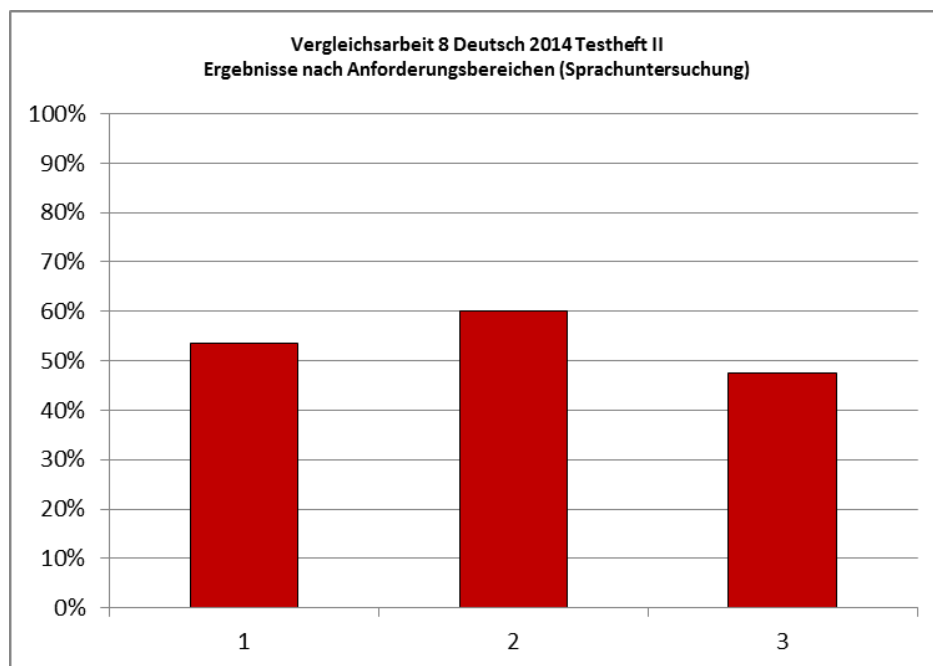


**Abbildung 11:** Erfüllungsprozentsätze nach Komptenzstufen (TH II)

Während bei Aufgaben, die Kompetenzen auf Stufe I (unterhalb des Mindeststandards für die mittlere Hochschulreife) testen, durchweg Erfüllungsprozentsätze über 70 % erreicht wurden, lag die Ergebnisspanne bei den Aufgaben der Stufe II zwischen 38 % bis 80 %. Im Bereich der Regelstandards für den Mittleren Bildungsabschluss (Stufe III) wurden Erfüllungsprozentsätze von 36 % bis 61 % erzielt. Darunter liegt Aufgabe 8.2, in der die Besonderheit der Pluralbildung des Wortes „Fuchs“ festgestellt werden musste (27 %). Zwischen 20 % und 35 % liegen die Erfüllungswerte für den Regelstandard plus (Stufe IV). Auch hier gibt es mit Aufgabe 11.2a eine unterdurchschnittlich bewältigte Aufgabe (12 %). Hier ging es um die Bildung des Nomens zu „engagieren“. Die Aufgaben für den Optimalstandard (Stufe V) erreichten Erfüllungsprozentsätze von 10 % und 20 %.



Bezogen auf die drei Anforderungsbereiche zeigen sich folgende Ergebnisse:



**Abbildung 12:** Erfüllungsprozentsätze nach Anforderungsbereichen (TH II)

Alle drei Anforderungsbereiche wurden von den Schülerinnen und Schülern des Schuljahrgangs 8, die das Testheft II nutzten, nahezu gleichwertig erfüllt. Die Erfüllungsprozentsätze bewegen sich zwischen 47 % im AFB III und 60 % im AFB II, was auf eine ausgewogene Berücksichtigung aller drei Anforderungsbereiche in der Unterrichtsarbeit schließen lässt.

Die nach Geschlechtern differenzierten Erfüllungsangaben zeigen in der Sprachuntersuchung leichte Abweichungen. Innerhalb eines identischen Kurvenverlaufs liegen die durchschnittlichen Ergebnisse der weiblichen Testteilnehmer in allen Aufgaben, bis auf Aufgabe 10.3 (3 % bessere Erfüllung durch männliche Testteilnehmer) um bis zu 19 % über denen der männlichen. Stärkere Abweichungen sind aber selten. Sie treten in Aufgaben der Sprachuntersuchung (12.1a: 19 %) und der Wort- und Satzbildung (Einzelworte 11.1f und 11.2f: 12 % bzw. 13 %; Satzumformung 6.2 bis 6.5: 11 % bis 16 %) auf. Ob bzw. inwieweit diese Beobachtungen einen geschlechtsspezifischen Hintergrund haben, werden erst Vergleichsuntersuchungen deutlich machen können.

### 2.1.3 Anregungen für die Weiterarbeit

Um Schülerinnen und Schüler zu einem nicht nur grammatisch und lexikalisch korrekten, sondern auch bewussten und kritischen Umgang mit Sprache zu befähigen, sind nicht nur deklaratives Wissen und ein umfangreicher und differenzierter persönlicher Wortschatz nötig, sondern auch Kenntnisse zu verschiedenen Sprachvarietäten. Die Angemessenheit der Sprachverwendung ist dabei immer wieder hinsichtlich des Sprachhandlungsziels zu prüfen.

**Sprachuntersuchungen** lassen sich sowohl in den Umgang mit literarischen oder Gebrauchstexten integrieren als auch bewusst in der Beschäftigung mit sprachlichen Alltagsphänomenen trainieren. „Die Thematisierung jugendtypischer und medientypischer Sprachverwendung kann hohes Motivationspotenzial haben, wenn sie nicht unter einer normativen Perspektive erfolgt, bei der jugendsprachliche oder medienspezifische Varietäten als defizitär betrachtet werden. Stattdessen sollte zunächst eine deskriptive Perspektive eingenommen werden. Dabei sollten stets auch die kommunikativen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Zudem sollte die Untersuchung verschiedener Varietäten möglichst anhand eigens gesammelter, authentischer Daten erfolgen. Denn die Betrachtung anhand von Beispielen aus Schulbüchern oder anderen Darstellungen birgt die Gefahr, dass diese Beispiele zum Zeitpunkt der Betrachtung bereits veraltet sind. Stattdessen können eigene SMS, aber auch Twitter-Nachrichten, Blog-Einträge, E-Mails und Chatmitschnitte sowie mündliche Daten wie Mitschnitte eigener Gespräche oder Mitschnitte aus Talkshows etc. verwendet werden.

Unbedingt vermieden werden sollte dabei, Pauschalaussagen über ‚die‘ Jugendsprache oder ‚die‘ SMS- oder Internetsprache im Raum stehen zu lassen oder womöglich als Ergebnisse zu sichern. Denn zum einen bedienen sich unterschiedliche jugendliche Subkulturen auch unterschiedlicher Varietäten, zum anderen sind jugendliche Sprecher durchaus in der Lage, ihre Sprache funktional anzupassen. Und auch innerhalb ein und desselben Mediums variiert Sprache je nach Sender, Empfänger, Thema, kommunikativem Anlass und Intention des Senders.“<sup>4</sup>

Übungen zur **Textkohärenz** können aus Wortfeldarbeit bestehen. Insbesondere leleschwache Schülerinnen und Schüler sollten aber auch angeleitet werden, Verweisstrukturen in Texten mit Hilfe von Unterstreichungen und Pfeilen zu visualisieren.

---

<sup>4</sup> IQB (2014): Vergleichsarbeiten 2014, 8. Jahrgangsstufe (VERA-8) Deutsch, Didaktische Handreichung Modul C

## 2.2 Leseaufgaben

Im Bereich der Leseaufgaben (Teil II) waren in beiden Testheften vier unterschiedlich schwere Aufgaben zu lösen. Dabei wurden insgesamt folgende Ergebnisse erzielt:

Aufgaben-schwerpunkt	Test-heft	Auf-gaben	Niveau-stufe/ AFB	überprüfte Bildungsstandards	Erfüllungs-prozentsatz <sup>5</sup> nach Testheft	Erfüllungs-prozentsatz gesamt
Verstehen von kontinuierlichen Sachtexten	I	11.1	I/I	3.4.3; 3.3.4; 3.4.5; 3.4.6; 3.3.7	70	62
		11.2	II/I			
		11.3	I/I			
		11.4	V/II			
		11.5	I/I			
		11.6	I-II/I			
		11.7	II/I			
		12.1	II/III			
		12.2	I/I			
		12.3	II/I			
		12.4.	III/I			
		12.5	II/I			
		12.6	V/I			
		12.7	I/I			
	12.8	I/I				
	12.9	III/I				
	12.10	III/I				
	12.11	II/I				
	II	15.1	III/I		54	
		15.4	III/II			
		15.5	IV/I			
15.6		II/I				
15.7		II-III/I				
15.8		II-III/I-II				
15.9		V/I				
15.10		III/III				
15.12		IV/III				
17.1		II; V/I				
17.2	III/I					
17.3	II/I					
17.4	III/I					
17.6	III/I					
Verstehen von diskontinuierlichen Texten	I	11.8	I/I	3.4.3; 3.4.4	78	75
		11.9	I-II/I-II		73	

<sup>5</sup> Durchschnittswerte der im Land Sachsen-Anhalt erreichten Ergebnisse

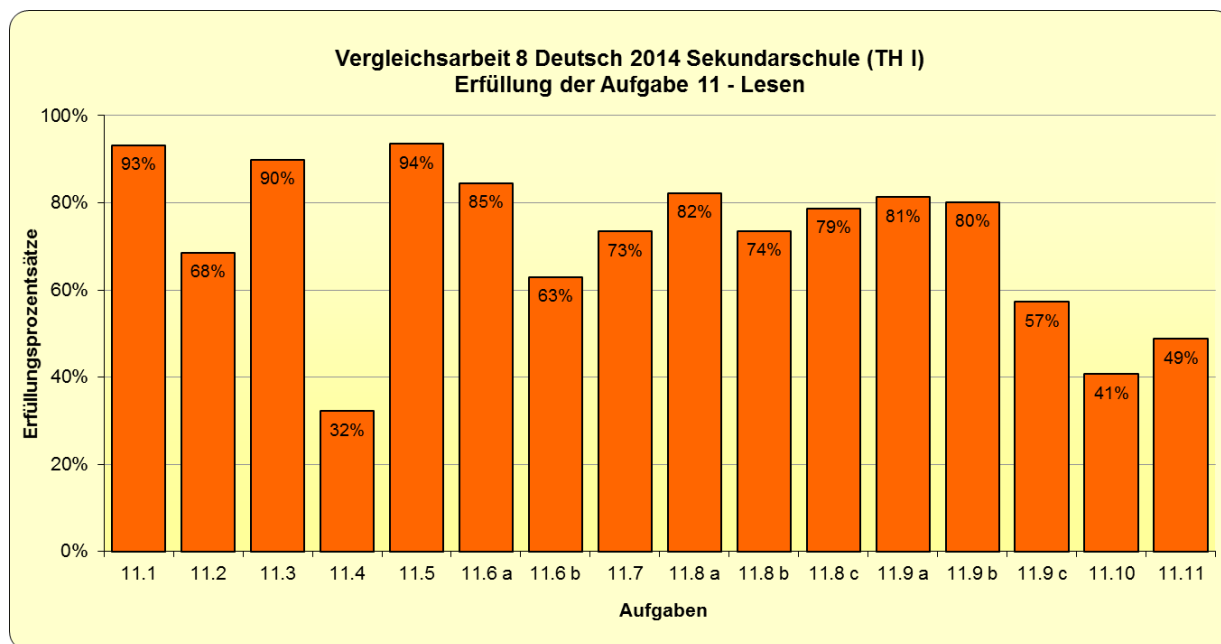
Aufgabenschwerpunkt	Testheft	Aufgaben	Niveaustufe/ AFB	überprüfte Bildungsstandards	Erfüllungsprozensatz <sup>6</sup> nach Testheft	Erfüllungsprozensatz gesamt
Verstehen von literarischen Texten	I	13.1	II/II	3.3.5; 3.3.7; 3.3.4	68	64
		13.2	II/II			
		13.3	III/II			
		13.4	II/I			
		13.5	III/II			
		13.6	II/II			
		14.1	I/I			
		14.2	I/I			
		14.3	I/I			
		14.4	II/I-II			
	II	14.1a	I/I;V/I		61	
		14.6	IV/III			
		16.1	II/II			
		16.3	III/II			
16.4		II/I				
16.5		III/II				
16.6	II/II					
Deuten von literarischen Texten	I	13.7	IV/III	3.3.4; 3.3.5; 3.3.11; 3.3.7; 3.3.8	17	27
	II	14.3	II/III		43	
		14.4	III/III			
		14.5	IV/III			
		14.7	V/III			
		14.8	II/III			
		16.2	II/II			
16.7	IV/III					
Gebrauch von Fachbegriffen	I	14.5	II/II	3.3.6; 3.3.7	51	58
	II	14.2	II/II		65	
Intentionen erkennen und Schlussfolgerungen ziehen	I	11.10	V/III	3.3.4; 3.4.5; 3.4.6; 3.4.1	42	45
		11.11	IV/III			
		12.12	IV/III			
	II	15.2	III/II		48	
		15.3	III/III			
		15.11	IV/III			
		17.5	II/III			
		17.7	III/II			
		17.8	III/III			
17.9	IV/III					

**Tabelle 2:** Zusammenstellung der Aufgaben des Blockes Lesen mit Angaben zu den Aufgabenschwerpunkten, den Aufgaben, den überprüften Kompetenzen, Niveaustufen und den Erfüllungsprozensätzen

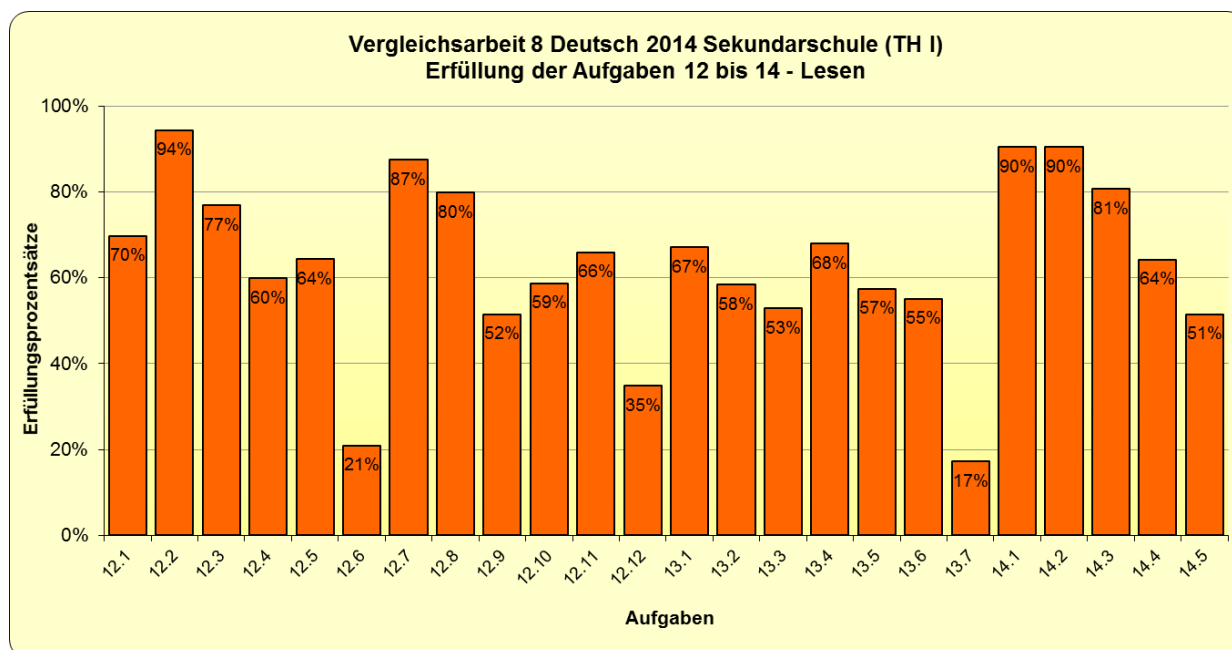
<sup>6</sup> Durchschnittswerte der im Land Sachsen-Anhalt erreichten Ergebnisse

Das zusammengefasste Ergebnis weist den Bereich des Deutens literarischer Texte als am wenigsten entwickelt aus. Auch das Erkennen von Intentionen und das Schlussfolgern aus Gebrauchstexten sind den Teilnehmern offenbar schwergefallen. Ein Blick auf die Ergebnisse im Einzelnen kann diesen Befund konkretisieren.

## 2.2.1 Ergebnisse Testheft I unter verschiedenen Aspekten

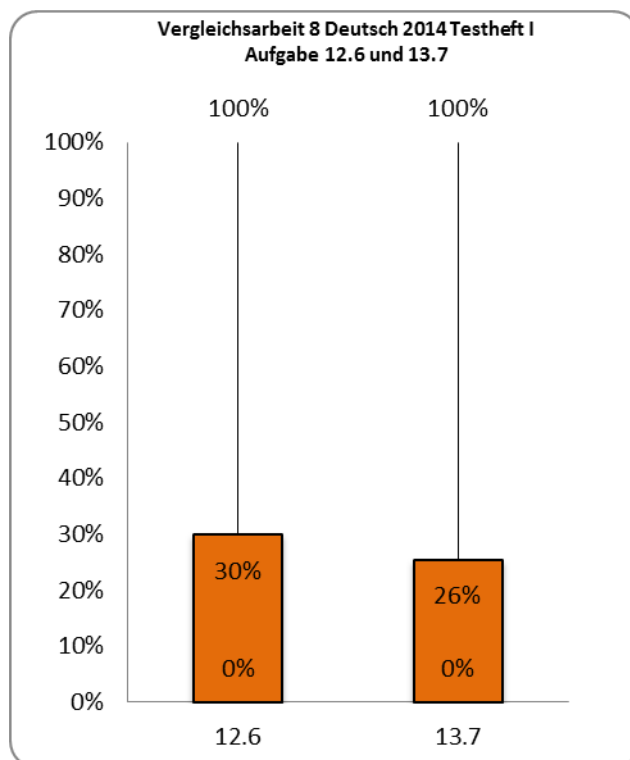


**Abbildung 13:** Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgabe 11 im Testteil Lesen (TH I)



**Abbildung 14:** Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgaben 12 bis 14 im Testteil Lesen (TH I)

Sehr geringe Erfüllungsprozentsätze zeigen hier die Teilaufgaben 13.7 (17 %), 12.6 (21 %), 11.4 (32 %) und 12.12 (35 %).

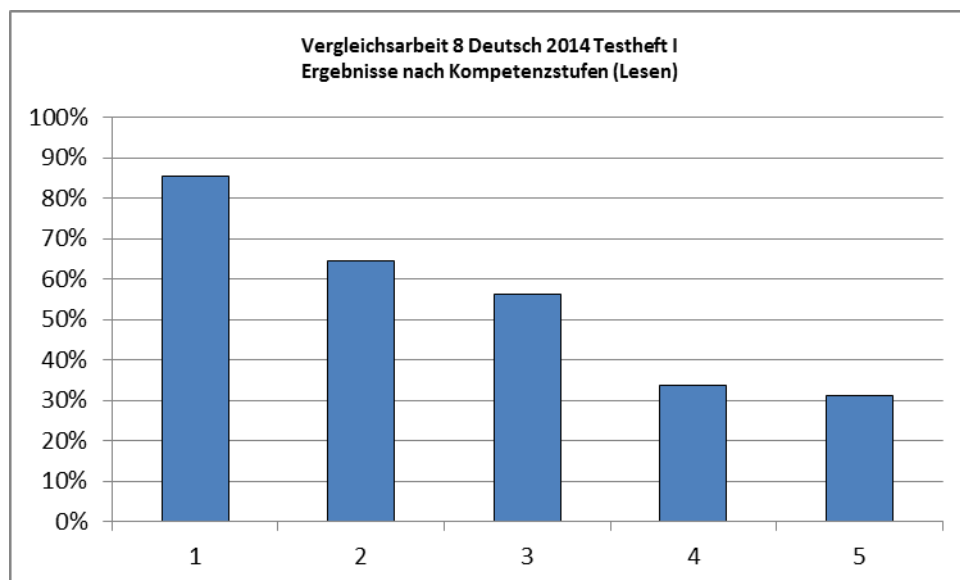


**Abbildung 15:** Perzentilband (90 %-Band) zur Erfüllung der Aufgaben 12.6 und 13.7 im Testteil Lesen (TH I)

Die Aufgabe 13.7 testet die Deutungsfähigkeit der Test-Teilnehmer auf Kompetenzstufe IV (Regelstandard plus), erleichtert die Lösung durch ihr geschlossenes Format. Es ist die einzige Testaufgabe zur Deutung literarischer Texte in Testheft I. Ähnlich komplex sind die Testaufgaben 11.11 und 12.12 zur Identifizierung von Textintentionen bzw. Ableitung von Schlussfolgerungen. Während diese Erfüllungsprozentsätze von 49 % bzw. 35 % erreichten, blieben in Aufgabe 13.7 75 % der Ergebnisse unter 27 %. Ein Viertel der teilnehmenden Schulen konnte in dieser Aufgabe Werte zwischen 26 % und 100 % verzeichnen. Die Ursachen für diese Abweichung können sehr verschieden sein. Auf Ausgewogenheit im Umgang mit literarischen und pragmatischen Texten sollte geachtet werden.

Ähnlich komplex wie in Aufgabe 11.4 wird mit Aufgabe 12.6 Textverständnis auf Kompetenzniveau V geprüft, wobei die Textinformationen nicht nur extrahiert, sondern auch verarbeitet werden müssen. In der Hälfte aller beteiligten Schulen konnten bis zu 30 % der Testteilnehmer die Aufgabe erfüllen, in einem weiteren Viertel zwischen 30 % und 100 %.

Bezogen auf die zugrunde liegenden Kompetenzstufen zeigt sich folgendes Ergebnis:



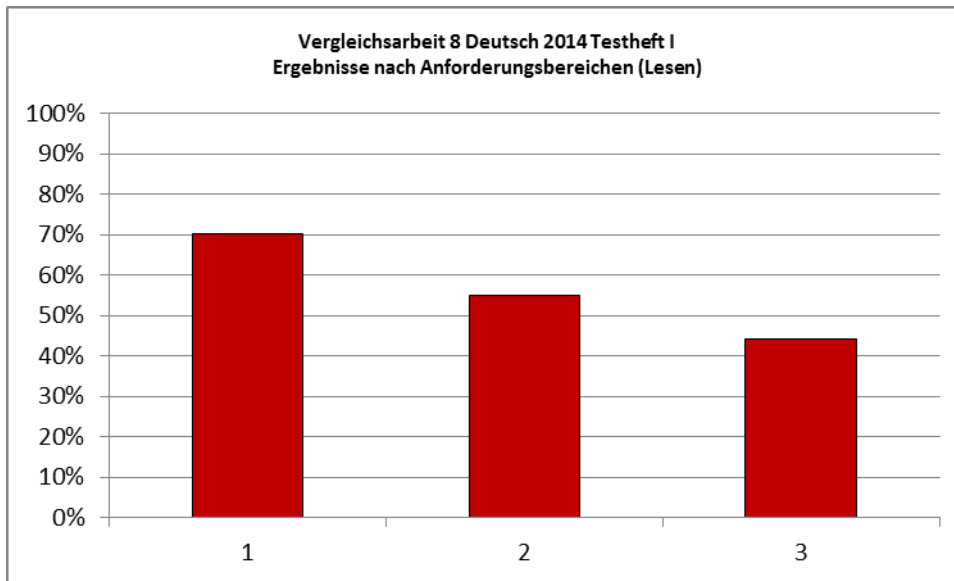
**Abbildung 16:** Erfüllungsprozentsätze im Testteil Lesen nach Kompetenzstufen (TH I)

Alle Aufgaben der Kompetenzstufe I erreichten durchschnittliche Erfüllungsprozentsätze über 75 %. Die einzige Ausnahme bildet die Aufgabe 11.8b. Hier mussten Informationen zielgerichtet aus dem Textzusammenhang entnommen werden. Gleichartig sind Aufgaben 11.8a und 11.8c, die besser bewältigt wurden.

Zwischen 55 % und 77 % liegen die Erfüllungsprozentsätze für Aufgaben, die den Mindeststandard prüfen. Darunter liegt mit 51 % die letzte Aufgabe (14.5), deren Ergebnis am Testende auch durch Zeitnot beeinflusst worden sein kann.

Im Regelstandard (Kompetenzstufe III) wurden landesweit Ergebnisse von durchschnittlich 52 % bis 50 % erzielt und die Aufgaben zum Regelstandard plus konnten von 17 % bis 49 % erreicht werden. Durchschnittliche Erfüllungswerte von 21 % bis 41 % verzeichneten die teilnehmenden Schulen sogar im Optimalstandard (Kompetenzstufe V). Besonders erfolgreich waren die Teilnehmer dabei in der Aufgabe 11.10, in der eine Schlussfolgerung aus dem Text gezogen werden musste.

Bezogen auf die drei Anforderungsbereiche zeigen sich folgende Ergebnisse:



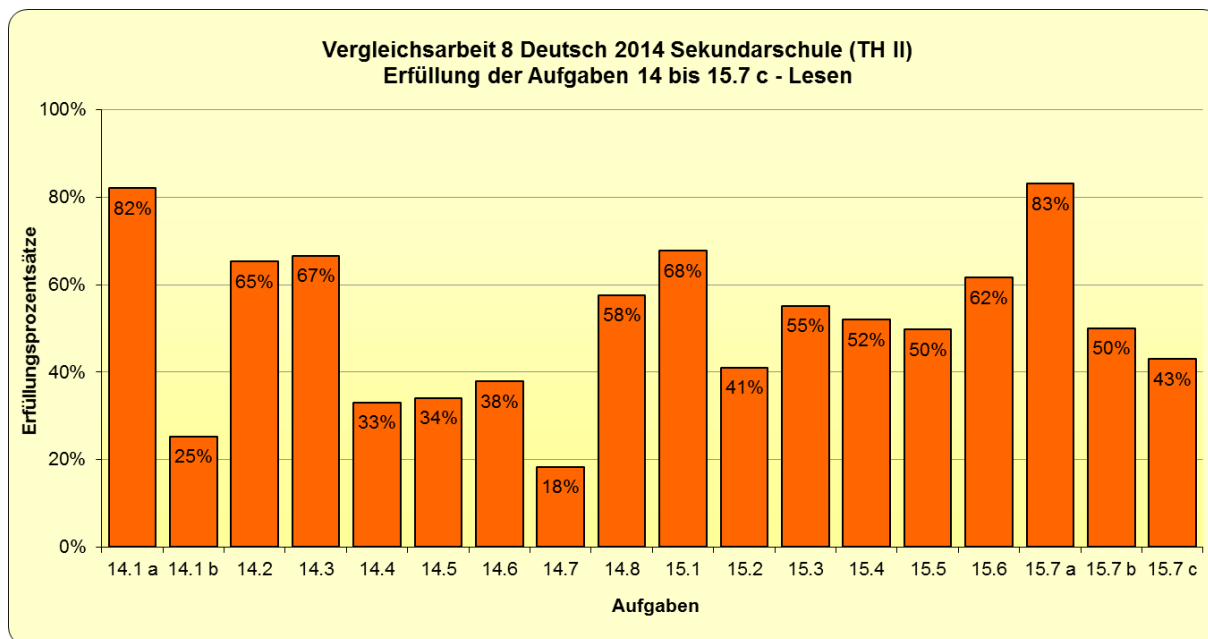
**Abbildung 17:** Erfüllungsprozentsätze im Testteil Lesen nach Anforderungsbereichen (TH I)

In den 27 Aufgaben im Anforderungsbereich I lagen die Erfüllungsprozentsätze für das Testheft I teilweise weit auseinander. Der niedrigste Wert entfiel mit 27 % auf die Aufgabe 12.6 (vgl. Abbildung 14), die höchsten Werte lagen bei 94 % für die Entnahme einfacher Informationen (Kompetenzstufe I). Aufgaben im Anforderungsbereich II erreichten Erfüllungswerte zwischen 51 % und 67 %. Darunter liegt nur Aufgabe 11.4 (vgl. Abbildung 13), in der 32 % erreicht wurden. Die Spannweite der Erfüllungswerte im Anforderungsbereich III reicht von 17 % (Aufg. 13.7) bis 70 % (Aufg. 12.1).

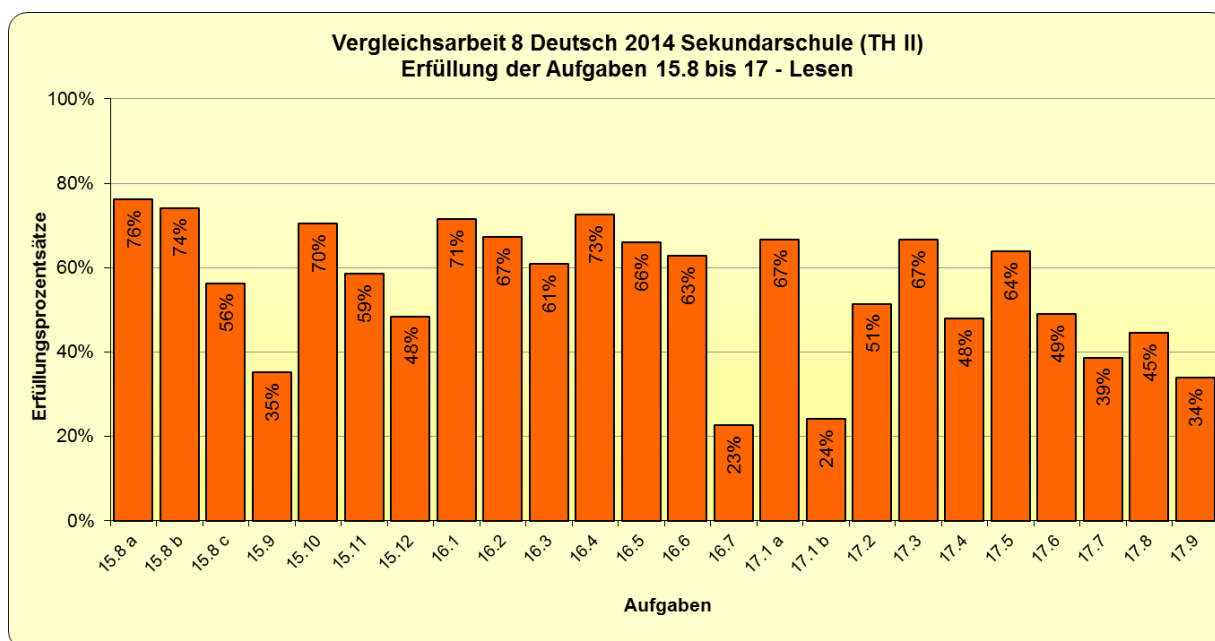
Die nach Geschlechtern differenzierten Erfüllungsangaben zeigen in den Leseaufgaben keine signifikanten Abweichungen. Innerhalb eines identischen Kurvenverlaufs liegen die durchschnittlichen Ergebnisse der männlichen Testteilnehmer in einer Teilaufgabe von Aufgabe 11.8 (Lokalisierung von Informationen), in Aufgabe 12.5 (Lokalisierung und Wiedergabe einer Information) und Aufgabe 11.4 (Informationsabgleich) um 10 % bzw. 12 % unter denen der weiblichen. In Aufgabe 12.10 (Lokalisierung und Wiedergabe einer Information) erreichten sie um 8 % bessere Ergebnisse als die weiblichen Teilnehmer.



## 2.2.2 Ergebnisse Testheft II unter verschiedenen Aspekten

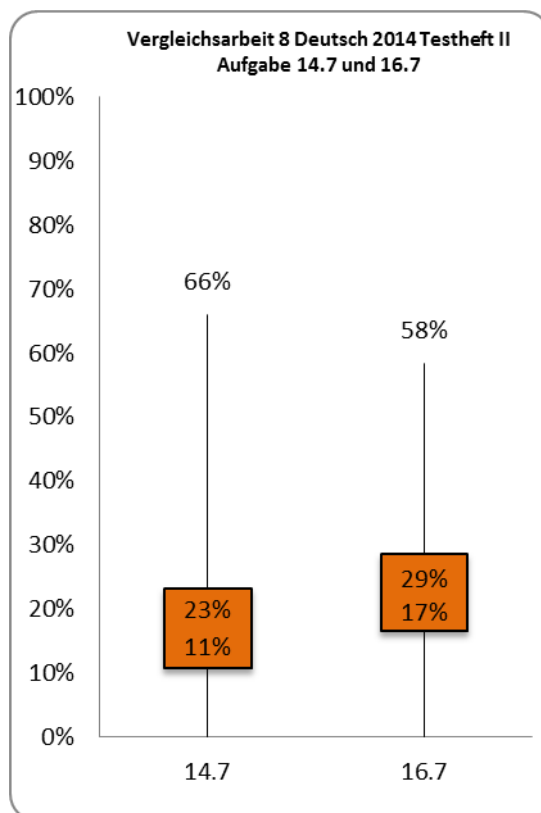


**Abbildung 18:** Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgaben 14 bis 15.7c im Testteil Lesen (TH II)



**Abbildung 19:** Darstellung der Erfüllungsprozentsätze für die Aufgaben 15.8 bis 17 im Testteil Lesen (TH II)

Die Spitzenwerte in der Erfüllung der Leseaufgaben des anspruchsvolleren Testheftes II der Vergleichsarbeit liegen bei ca. 80 %. Die geringste Anzahl an Schülerinnen und Schülern bewältigte die Aufgaben 14.7, 16.7 und 17.1b sowie die Aufgabe 14.1b (durchschnittlich 25 %).



**Abbildung 20:** Perzentilband (90 %-Band) zur Erfüllung der Aufgaben 14.7 und 16.7 im Testteil Lesen (TH II)

Die Aufgabe 14.7 testet auf Kompetenzstufe V (Optimalstandard) die Fähigkeit zur Reflexion der Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel. Zudem wurde hier ein offenes Format vorgegeben. Durchschnittlich 18 % der Teilnehmer erreichten dieses Niveau.

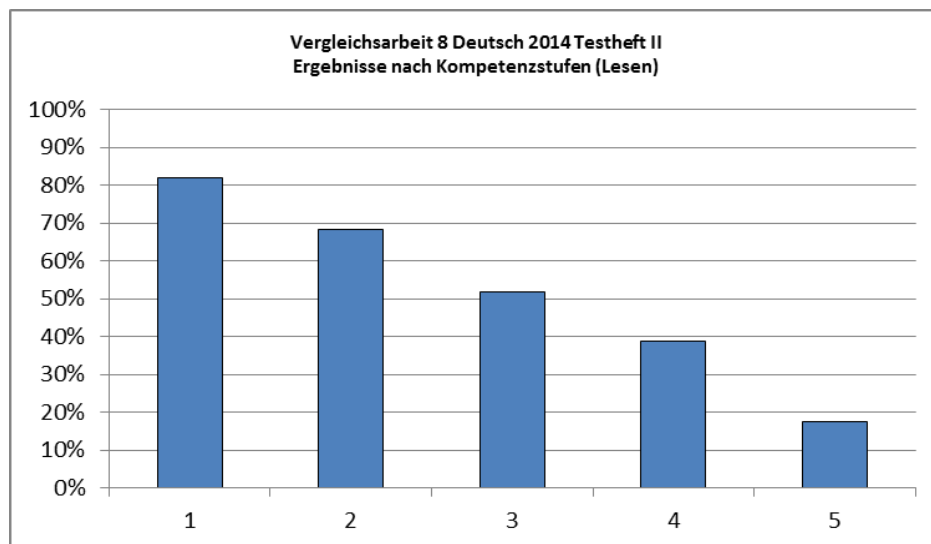
Das Perzentilband zeigt, dass ein Viertel der beteiligten Schulen bereits Erfüllungswerte zwischen 23 % und 66 % ausweisen konnte.

Auch in Aufgabe 16.7 wurde die Fähigkeit zur Deutung eines Textes getestet. Diese Aufgabe auf Kompetenzstufe IV (Regelstandard plus) lösten durchschnittlich 23 %, 20 % der beteiligten Schulen erzielten Werte zwischen 29 % und 58 %.

Aufgabe 17.1b verlangt die Beurteilung einer Textaussage als wahr oder falsch, wofür ein globales Textverständnis notwendig ist. Hier erreichten durchschnittlich 24 % der Teilnehmer den Regelstandard plus.

Sehr genaues Lesen und das Verstehen der Handlung eines lyrischen Textes sind in der Teilaufgabe 14.1b erforderlich. Die Aufgabe auf Kompetenzstufe V (Optimalstandard) wurde von durchschnittlich 25 % der Teilnehmer gelöst.

Bezogen auf die zugrunde liegenden Kompetenzstufen zeigt sich folgendes Ergebnis:



**Abbildung 21:** Erfüllungsprozentsätze im Testbereich Lesen nach Kompetenzstufen (TH II)

Die Kompetenzstufe I wurde im Testheft nur mit einer Aufgabe getestet und erreichte einen durchschnittlichen Erfüllungsprozentsatz von 82 %.

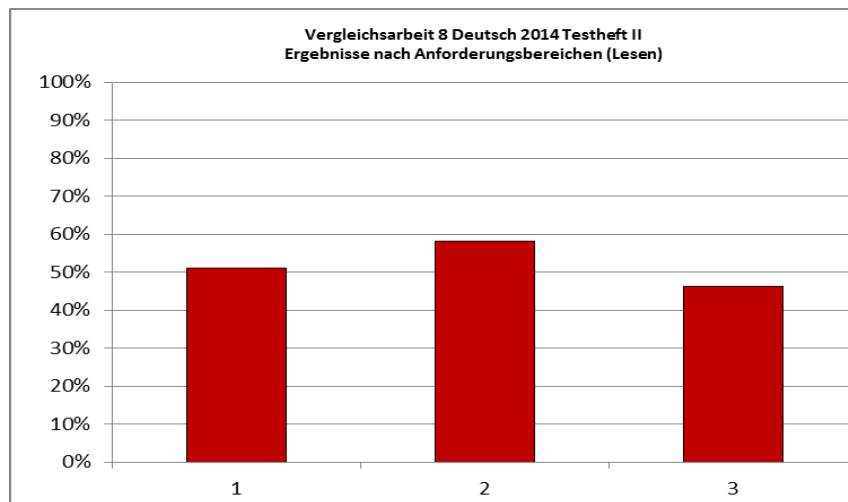
Zwischen 62 % und 83 % liegen die Erfüllungsprozentsätze für Aufgaben, die den Mindeststandard prüfen. Darunter liegt mit 58 % nur die Aufgabe 14.8. Sie testet Textdeutungskompetenz an einem literarischen Text.

Im Regelstandard (Kompetenzstufe III) wurden landesweit Ergebnisse von durchschnittlich 41 % bis 70 % erreicht. Die Aufgabe mit dem geringsten Erfüllungswert (15.2) testet das Erschließen der Textintention, fordert also ebenfalls eine Abstraktion.

In den Aufgaben zum Regelstandard plus wurden Erfüllungsprozentsätze von 23 % bis 59 % erzielt. Das schwächste Ergebnis zeigt hier eine Aufgabe zur literarischen Textdeutung (Aufgabe 16.7).

Durchschnittliche Erfüllungswerte von 18 % bis 35 % erreichten die teilnehmenden Schulen im Optimalstandard (Kompetenzstufe V). Hier fiel die Deutung der Wirkung sprachlicher Mittel am schwersten.

Bezogen auf die drei Anforderungsbereiche zeigen sich folgende Ergebnisse:



**Abbildung 22:** Erfüllungsprozentsätze im Testbereich Lesen nach Anforderungsbereichen (TH II)

Die Erfüllungswerte für die Aufgaben im Anforderungsbereich I im Testheft II liegen zwischen 24 % und 83 %, für die Aufgaben im Anforderungsbereich II zwischen 39 % und 71 % und für die Aufgaben im Anforderungsbereich III zwischen 18 % und 70 %. Die Extremwerte korrespondieren dabei mit den Niveaustufen.

Die nach Geschlechtern differenzierten Erfüllungsangaben zeigen in den Leseaufgaben kaum signifikante Abweichungen. Innerhalb eines identischen Kurvenverlaufs liegen die durchschnittlichen Ergebnisse der männlichen Testteilnehmer in den Aufgaben 14.3 (Textdeutung), 15.10 (Schlussfolgerungen ziehen), 15.12 (sprachliche Gestaltungsmittel auffinden), 17.4 (Lokalisierung gegensätzlicher Informationen) und 17.6 (Lokalisierung sprachlicher Mittel) um 10 bis 14 Prozentpunkte unter denen der weiblichen. In Aufgabe 15.6 (Lokalisierung von Textinformationen) erreichen sie Werte, die fünf Prozentpunkte über den Ergebnissen der Teilnehmerinnen liegen.

### 2.2.3 Anregungen für die Weiterarbeit

Die Ergebnisse zeigen, dass Schülerinnen und Schülern die Verarbeitung von Textinformationen Schwierigkeiten bereitet. Um zu überzeugenden **Deutungen literarischer Texte** zu gelangen, können Beispieltexte wie in Aufgabe 14.6 als Szenen inszeniert werden. Durch Überlegungen zu Requisiten, Kulissen und vor allem Regieanweisungen lässt sich ein genaues Textverständnis entwickeln.

Die Aufgaben zur Anekdote „Berufsgeheimnis“ können von Schülerinnen und Schülern zur Erschließung weiterer Anekdoten adaptiert werden. Im Entwerfen von Antwortmöglichkeiten bzw. Fragen zum Text entwickeln sie ein genaues Verständnis ihres Textbeispiels.

Um das **Erschließen von Textintentionen** im Bereich der pragmatischen Texte zu schulen, bietet es sich an, ausgehend von einem Grundlagentext verschiedene Perspektiven einzunehmen und diese eigenen Texten zugrunde zu legen. Der Text „Lachflash“ kann so z. B. unterhaltend (von einem Mitglied der Lach-Yoga-Gruppe) oder appellierend (von einem Fahrgast, der sich gestört fühlte und so etwas künftig verhindern möchte) dargestellt werden.

### 3 Hinweise zur Weiterarbeit

Vergleichsarbeiten dienen diagnostischen Zwecken, deren Auswertung den Schulen die Möglichkeit bieten, erreichte Ergebnisse einzuordnen und auszuwerten.

Mithilfe der vorgelegten landesweiten Auswertung ist es möglich, Vergleiche zu den Leistungen der Schülerinnen und Schüler an den eigenen Schulen zu ziehen. Die Erkenntnisse daraus können in Förderplänen, zur Arbeit mit den Eltern und für die individuelle Weiterarbeit der Schülerinnen und Schüler genutzt werden. Sie ermöglichen auch eine Rückmeldung über die Leistungen auf Klassenebene im Vergleich zu den Daten auf Landesebene. Die Auswertung sollte in der Fachschaft vorgenommen werden. Dabei können unterschiedliche Aspekte betrachtet werden, z. B. die Analyse einzelner Fehlerschwerpunkte.

Ein Austausch über mögliche Ursachen der Leistungsunterschiede kann sich als hilfreich für die innerschulische Planungsarbeit erweisen. Als Konsequenz der Ergebnisauswertung sind Festlegungen von Zielen und Maßnahmen der Unterrichtsgestaltung denkbar, z. B. Präzisierungen am Schulcurriculum oder ein gemeinsames Erarbeiten von Übungsmaterialien. Die konkreten Maßnahmen sollten im Rahmen der schulinternen Planungsarbeit dokumentiert und schrittweise umgesetzt werden.

Unterstützungsmaterialien für diese Maßnahmen bietet das IQB auf seiner Webseite unter <http://www.iqb.hu-berlin.de/vera> (Stand: 16.06.2014) an.

# Anhang

## 1 Einzelergebnisse im Bereich Sprachbetrachtung

### Aufgabe 1 (Morpheme)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozensatz
I	Suffixe -lich/-ig	4.2.1; 4.3.2	I	55
II	Einfachauswahl			56
I	Wortbestandteile		II	81
II	Vervollständigungs-aufgabe			86
I	„unkaputtbar“		III	51
II	Einfachauswahl			53
I	finite Verbform	4.3.3	III	39
II	Mehrfachauswahl			42
I	Wortbildung		I	75
II	Vervollständigungs-aufgabe	77		

### Aufgabe 2 (Lichtlehre)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozensatz
I	indirekte Rede Kurzantwort	4.3.3	I	31
I	Partizipien Vervollständigungs-aufgabe Lückentext		I	63
I	Infinitiv Vervollständigungs-aufgabe		I	63
I	Umformulierung Kurzantwort	4.1.4; 4.2.1	II	57
I	Kommasetzung Zuordnungsaufgabe	4.3.1	II	63
I	Großschreibung begründen Kurzantwort	4.3.2; 4.4.1	III	29

### Aufgabe 2 (Pronomen)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozensatz
II	Pronomen Zuordnung	4.3.2	II	28

### Aufgabe 3 (Konzert)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozensatz
I	Bezüge zwischen Wörtern Markierungsaufgabe	4.2.1	II	56

### Aufgabe 3 (Wir-Formen)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
II	Semantik „wir“ Zuordnungsaufgabe	4.2.1	III	43

### Aufgabe 4 (Wortbildung)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
I	Ableitungen von Nomen Kurzantwort	4.1.4; 4.3.2	I	69
I	Ableitungen von Verben Kurzantwort		I	46

### Aufgabe 4 (Esperanto)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
II	Wortbildungsregeln Kurzantwort	4.3.2; 4.3.3	III	46
II	Flexionsregeln Vervollständigungsaufgabe		III	48

### Aufgabe 5 (lecker)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
I	Wortfelder Markierungsaufgabe	4.1.4	II	74

### Aufgabe 5 (Präpositionen und Kasus)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
II	Präposition und Kasus Vervollständigungsaufgabe	4.2.1; 4.3.3	II	79

### Aufgabe 6 (Präpositionen)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
I	Präpositionen Kurzantwort	4.2.1	I	92

### Aufgabe 6 (adverbiale Bestimmungen)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
II	Satzumformung Kurzantwort	4.3.1; 4.3.3; 4.2.1	II	57

### Aufgabe 7 (Antonyme)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
II	Antonym Kurzantwort	4.2.1; 4.1.4	II	48

### Aufgabe 8 (Pluralbildung)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
II	Pluralbildungsmuster Markierungsaufgabe	4.3.3	II	42

### Aufgabe 7/9 (Redewendungen)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
I	Idiomatische Wendungen Zuordnungsaufgabe	4.1.4	II	33
II				44

### Aufgabe 8/10 (Fremdwörter)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
I	Fremdwortbedeutung Mehrfachauswahl	4.1.4	I	62
II				67

### Aufgabe 9 (Fremdwörter)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
I	Ableitungen Einfachauswahl	4.1.4; 4.3.2	I	67

### Aufgabe 10 (Verben ergänzen)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
I	Präfixe Vervollständigungsaufgabe	4.1.4	I	81

### Aufgabe 11 (Fremdwörter – Wortbildung)

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
II	Ableitung von Nomen Kurzantwort	4.1.4; 4.3.2	I	61
II	Ableitung von Verben Kurzantwort			41



**Aufgabe 12 (Kostümball)**

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
II	SMS-Sprache Kurzantwort	4.1.5; 4.1.8	III	62
II	SMS-Sprache Kurzantwort	4.3.1	II	10
II	Sprachanalyse	4.1.5	III	20

**Aufgabe 13 (Konjunktionen)**

Testheft	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
I	Konjunktionen Markierungsaufgabe	4.3.1; 4.3.2	I	30

**2 Einzelergebnisse im Bereich Lesen**

**Aufgabe 11 (Bitkom)**

Testheft	Textsorte/Stil	Teilaufgabe/Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungsbereich	Erfüllungsprozentsatz
I	Sachtext, kontinuierlich und diskontinuierlich	11.1 Mehrfachauswahl	3.4.3; 3.4.4; 3.4.5; 3.4.6	I	93
		11.2 Kurzantwort		I	68
		11.3 Kurzantwort		I	90
		11.4 Kurzantwort		II	32
		11.5 Mehrfachauswahl		I	94
		11.6 Einfachauswahl		I	74
		11.7 Kurzantwort		I	73
		11.8 Einfachauswahl		I	78
		11.9 Einfachauswahl		I/II	73
		11.10 Kurzantwort		III	41
		11.11 Kurzantwort		III	49

**Aufgabe 12 (Legomann)**

Testheft	Textsorte/Stil	Teilaufgabe/ Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungs- bereich	Erfüllungs- prozentsatz
I	Sachtext, kontinuierlich	12.1 Mehrfachauswahl	3.4.1; 3.2.4; 3.4.3	III	70
		12.2 Kurzantwort		I	94
		12.3 Mehrfachauswahl		I	77
		12.4 Kurzantwort		I	60
		12.5 Kurzantwort		I	64
		12.6 Kurzantwort		I	21
		12.7 Kurzantwort		I	87
		12.8 Kurzantwort		I	80
		12.9 Mehrfachauswahl		I	52
		12.10 Mehrfachauswahl		I	59
		12.11 Kurzantwort		I	66
		12.12 Kurzantwort	3.4.6	III	35

**Aufgabe 13/16 (Berufsgeheimnis)**

Testheft	Textsorte/Stil	Teilaufgabe/ Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungs- bereich	Erfüllungs- prozentsatz	
I	Literarischer Text, Epik	13.1 Mehrfachauswahl	3.3.5	II	67	
II					71	
I		13.2 Mehrfachauswahl	3.3.4; 3.3.5	II	58	
II					67	
I		13.3 Kurzantwort		II	53	
II					61	
I		13.4 Mehrfachauswahl		I	68	
II					73	
I		13.5 Kurzantwort		II	57	
II					66	
I		13.6 Mehrfachauswahl		3.3.5	II	55
II						63
I		13.7 Mehrfachauswahl		3.3.8	III	17
II						23

**Aufgabe 14 (Ärgerlich)**

Testheft	Textsorte/Stil	Teilaufgabe/ Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungs- bereich	Erfüllungs- prozentsatz
I	Literarischer Text, Lyrik	14.1 Mehrfachauswahl	3.3.5	I	90
		14.2 Mehrfachauswahl		I	90
		14.3 Mehrfachauswahl		I	81
		14.4 Einfachauswahl		I/II	64
		14.5 Kurzantwort	3.3.6	II	51

**Aufgabe 14 (Die Beiden)**

Testheft	Textsorte/Stil	Teilaufgabe/ Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungs- bereich	Erfüllungs- prozentsatz
II	Literarischer Text, Lyrik	14.1 Mehrfachauswahl	3.3.5	I	25
		14.2 Mehrfachauswahl	3.3.6; 3.3.7	II	65
		14.3 Mehrfachauswahl	3.3.4; 3.3.5; 3.3.11	III	67
		14.4 Mehrfachauswahl		III	33
		14.5 Kurzantwort	III	34	
		14.6 Kurzantwort	3.3.5	III	38
		14.7 Kurzantwort	3.3.7	III	18
		14.8 Mehrfachauswahl	3.3.8	III	58

**Aufgabe 15 (Fred)**

Testheft	Textsorte/Stil	Teilaufgabe/ Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungs- bereich	Erfüllungs- prozentsatz
II	Sachtext, kontinuierlich	15.1 Kurzantwort	3.4.3	I	68
		15.2 Mehrfachauswahl	3.3.4; 3.4.5	II	41
		15.3 Mehrfachauswahl	3.4.6; 3.4.5	III	55
		15.4 Mehrfachauswahl	3.4.3	II	52
		15.5 Kurzantwort		I	50
		15.6 Mehrfachauswahl		I	62
		15.7 Einfachauswahl		I	59
		15.8 Einfachauswahl		I/II	69
		15.9 Kurzantwort		I	35
		15.10 Kurzantwort	3.4.6	III	70
		15.11 Kurzantwort	3.4.6	III	59
		15.12 Kurzantwort	3.4.7	III	48

**Aufgabe 17 (Lachflash)**

Testheft	Textsorte/Stil	Teilaufgabe/ Format	überprüfte Bildungsstandards	Anforderungs- bereich	Erfüllungs- prozentsatz
II	Sachtext, kontinuierlich	17.1 Einfachauswahl	3.4.3	I	45
		17.2 Kurzantwort		I	51
		17.3 Kurzantwort		I	67
		17.4 Kurzantwort		I	48
		17.5 Kurzantwort	3.4.6	III	64
		17.6 Kurzantwort	4.2.1; 3.3.7	I	49
		17.7 Mehrfachauswahl	3.2.3	II	39
		17.8 Mehrfachauswahl	4.3.3; 3.3.7; 3.4.5	III	45
		17.9 Mehrfachauswahl		III	34